

Tannus-Zeitung.

Offizielles Organ der Behörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Kelkheimer- und
Hornauer Anzeiger

Nassauische Schweiz • Anzeiger für Ehlhalten,
Eppenhain, Glashütten, Ruppertshain, Schloßborn

Falkensteiner Anzeiger
Fischbacher Anzeiger

Die „Tannus-Zeitung“ mit ihren Neben-Ausgaben erscheint an allen Wochentagen. — Bezugspreis einschließlich der Wochen-Beilage „Tannus-Blätter“ (Dienstags) und des „Illustrierten Sonntags-Blattes“ (Freitags) in der Geschäftsstelle oder ins Haus gebracht vierteljährlich Mk. 1,75, monatlich 60 Pfennig, beim Besteller und am Zeitungs-Schalter der Postämter vierteljährlich Mk. 1,80, monatlich 60 Pfennig (Beleggeld nicht mit eingerechnet). — Anzeigen: Die 50 mm breite Zeitzeile 10 Pfennig für drucke Anzeigen, 15 Pfennig für auswärtige Anzeigen; die 85 mm breite Kellam-Beitzeitzeile im Textteil 35 Pfennig; tabellarischer Satz

Dienstag
10
Oktober

wird doppelt berechnet. Ganze, halbe, dritte und vierte Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. Bei Wiederholungen unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachschlag. Jede Nachschlagsanfrage wird hinfällig bei gerichtlicher Beilegung der Angelegenheiten. — Einfache Beilagen: Tausend Mk. 5. — Anzeigen-Nachnahme: größere Anzeigen bis 9 Uhr vormittags, kleinere Anzeigen bis halb 12 Uhr vormittags. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmter Stelle wird ausschließlich berücksichtigt, eine Gewähr hierfür oder nicht übernommen.

Nr. 237 · 1916

Verantwortliche Schriftleitung Druck und Verlag:
Ph. Kleinbühl, Königstein im Taunus
Postfachkonto: Frankfurt (Main) 9927.

Geschäftsstelle:
Königstein im Taunus, Hauptstraße 41
Fernsprecher 44.

41. Jahrgang

Der deutsche Tagesbericht. Neue Niederlagen der Entente in Frankreich, Russland und Rumänien! Die Ueberlegenheit unserer Flieger.

Großes Hauptquartier, 9. Okt. (W. B.) Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Armee des Generalfeldmarschalls Herzog
Albrecht von Württemberg

Nähe der Aisne und südlich von Ypern, sowie auf der
Aisne-Front der

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht

besetzte rege Feuer- und Patrouillentätigkeit.

Die gewaltige Somme-Schlacht dauert an. Fast steigend
geht unsere verbündeten Feinde noch ihre Anstrengungen,
umso empfindlicher ist für sie die schwere, verlust-
reiche Niederlage, die ihnen die heldenmütige Infanterie und
die starke Artillerie der Armee des Generals von Below be-
reitet haben. Nicht das kleinste Grabenstück auf der 25 Kilo-
meter breiten Schlachtfeldfront ist verloren. Mit besonderer Heftig-
keit und in kurzer Folge stürmten Engländer und Fran-
zosen ohne Rücksicht auf ihre außerordentlichen Verluste zwi-
schen Suedecourt und Bouchavesnes an. Die
Truppen der Generale von Boehm und von Garnier haben
jedesmal restlos zurückgeschlagen. Bei Les Cars nahmen
wir bei der Säuberung eines Engländernefes 90 Mann ge-
fangen und erbeuteten 7 Maschinengewehre.

Der Artilleriekampf erreichte auch nördlich der Aisne
und in einzelnen Abschnitten südlich der Somme, so beider-
seits von Bernandovillers, größere Heftigkeit.

Heeresgruppe Kronprinz.

Umfangreiche deutsche Sprengungen in den Argonnen
zerstörten die französischen Gräben in beträchtlicher Ausdeh-
nung. Westlich der Maas fristete das beiderseitige Feuer
jeweils merkwürdig auf.

Die äußerste Anspannung aller Kräfte verlangt auch von
unseren Fliegern im Beobachtungsdienst der Artillerie und
bei den hierfür erforderlichen Schussflügen außerordentliche
Leistungen. Die schwere Aufgabe der Beobachtungsfieger
ist nur zu erfüllen, wenn ihnen die Kampfflieger den Feind
abhalten. Die hiernach auf eine noch nie dagewesene Zahl
steigenden Luftkämpfe waren für uns erfolgreich.

Wir verloren im September 20 Flugzeuge
im Luftkampf, 1 Flugzeug wird vermisst. Der
französische und englische Verlust beträgt im
Luftkampf 97, durch Abschuss von der Erde 25, durch unfrei-
willige Landungen innerhalb unserer Linien 7, im ganzen
129 Flugzeuge. Er verteilt sich etwa zu gleichen Teil-
en auf unseren und den feindlichen Bereich.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls

Prinzen Leopold von Bayern.

Gegen einen Teil der kürzlich angegriffenen Front westlich
von Luda wiederholten die Russen gestern ihre Angriffe, sie
haben an keiner Stelle Erfolg gehabt und wiederum größte
Verluste erlitten. Auch hier eine blutige Niederlage unserer
Feinde.

Südöstlich von Brzezany wurden russische Vorstöße
zurückgeschlagen.

Front des Generals der Kavallerie

Erzherzog Carl.

In den Karpathen schoben wir durch überraschendes
Vordringen an der Baba-Ludowa unsere Stellung vor
und verteidigten den Geländegewinn in heftigem Nahkampf.

Kriegsschauplatz in Siebenbürgen.

Der Vormarsch in Ost-Siebenbürgen wurde
unterbrochen.

Die Rumänen sind in der Schlacht von Kronstadt
(Brass) geschlagen; vergebens griffen ihre von Norden
anrückenden Verstärkungen in den Kampf nordöstlich von
Kronstadt ein. Törzburg (Toerzburg) wurde ge-
nommen. Der Gegner weicht auf der ganzen Linie.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls

von Mackensen.

Deutsche Truppen, unterstützt durch österreichisch-ungarische

Monitore, setzten sich durch Handstreich in Besitz der Do-
nau-Insel nordwestlich von Svistov, nahmen 2 Offi-
ziere, 150 Mann gefangen und erbeuteten 6 Geschütze.

Mazedonische Front.

Westlich der Bahn Monastir-Florina wurden
feindliche Angriffe abgeschlagen; östlich der Bahn gelang es
dem Gegner, auf dem linken Cerna-Fluss Fuß zu fassen.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Der österreichisch-ungar. Tagesbericht.

Abweisung italienischer Angriffe.

Wien, 9. Okt. (W. B.) Amtlich wird verlautbart:

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front gegen Rumänien.

Die verbündeten Truppen des Generals von Falkenhayn
haben gestern den Feind bei Törzburg (Toerzburg) geworfen
und Brasso in erbitterten Straßenkämpfen gesäubert. Die
aus der Haromszod herbeieilenden Verstärkungen des Fein-
des wurden südöstlich von Joelboai (Marienburg) angehal-
ten und geschlagen. Die Rumänen räumen überall das
Schlachtfeld.

Gegenüber der in das Hargitta- und Goergens-Gebirge
eindringenden Armee des Generals von Arz leistet der Geg-
ner stellenweise Widerstand.

Nächst Svistov an der bulgarischen Donau bemächtigte
sich unsere Donau-Flottille, unterstützt durch deutsche Abtei-
lungen und österreichisch-ungarische Pioniere, einer von den
Rumänen besetzten Insel, wobei 6 Geschütze eingebracht und
3 Offiziere, 155 Mann gefangen wurden.

Heeresfront des Generals der Kavallerie
Erzherzog Carl.

Im Ludowa-Gebiet entrieffen deutsche Bataillone den
Russen eine Höhe. Auf dem Pantyr-Sattel wurde ein Vor-
stoß des Feindes abgeschlagen.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls
Prinzen Leopold von Bayern.

Unsere Stellungen zwischen Swiniuch und Risselin bil-
deten gestern abermals das Ziel starker russischer Angriffe,
die beiderseits von Jaturcy drei- bis viermal nacheinander
wiederholt wurden, aber für den Gegner neuerlich mit einem
vollen, von den schwersten Verlusten begleiteten Mißerfolg
endeten.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Die feindliche Artillerie- und Minenwerfertätigkeit im süd-
lichen Teile der kältenländischen Front dauert fort. Itali-
enische Infanterie, die an der Karsthochfläche südlich von Nova
Bars und aus dem Abschnitt Görz gegen St. Katarina zum
Angriff vorzugehen versuchte, wurde durch Sperrfeuer ab-
gewiesen.

In den Fossaner Alpen kam es im Abschnitt Cardinal-
Goldose zu stundenlangen erbitterten Nahkämpfen. Der an-
greifende Gegner — mehrere Bataillone stark — wurde völlig
abgewiesen. Alle Höhenstellungen wurden von unseren
Truppen behauptet.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:

v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Ereignisse zur See.

In der Nacht vom 8. auf den 9. Oktober haben unsere
Seeflugzeuge Bahnhof und militärische Objekte von San
Giorgio di Nogare und Vatisana, ferner die Abwehrbatterien
von Porto Buso, den Innenhafen von Grado und Batterie-
stellungen am unteren Sonzo erfolgreich mit Bomben bewor-
fen. Alle Flugzeuge sind trotz heftiger Beschädigung unver-
fehrt eingedrückt.

Flottenkommando.

Der Seekrieg.

An der amerikanischen Küste versenkt.

St. Johns (Neufundland), 9. Okt. (W. B.) Meldung
des Reuterschen Bureaus. Der Dampfer „Stephano“ (3449
Tonnen) ist in der Höhe von New York torpediert worden.

Dreißig amerikanische Passagiere, darunter vier Frauen, be-
fanden sich an Bord des Schiffes.

Nach Lage der Dinge kommt ein Torpedieren, das heißt
eine Versenkung ohne vorherige Warnung, nicht in Frage.
Das Schiff wurde vielmehr zweifellos von „U 53“ im Kreuz-
erfolg angehalten, aufgebracht und, da es nicht eingebracht
werden konnte, versenkt, nachdem die Passagiere und die Be-
satzung in Sicherheit waren.

Newport, 9. Okt. (W. B.) Meldung des Reuterschen
Bureaus. Vom Nantuxet-Leuchtschiff wird berichtet, daß
neun Schiffe versenkt worden sind. Drei Tauchboote seien
an der Arbeit. Ein Passagier des Dampfers „Stephano“
hat erzählt, daß nach den Aussagen der Offiziere des Damp-
fers dieser von dem Tauchboot „61“ angehalten worden sei.

Boston, 9. Okt. (W. B.) Meldung des Reuterschen
Bureaus. Der britische Dampfer „Kingston“ ist versenkt
worden. Ein amerikanischer Zerstörer rettete die Besatzung.
Ein anderer Zerstörer rettete die Besatzung des Dampfers
„Westpoint“.

New York, 9. Okt. (W. B.) Meldung des Reuterschen
Bureaus. Die Blätter berichten, daß der niederländische
Dampfer „Blommersdijf“ und der norwegische Dampfer
„Christian Knudsen“ an der Küste von Massachusetts ver-
senkt worden sind. Die Besatzung sind gerettet worden.

Zehn feindliche Schiffe von zwei Tauch- booten in sechs Tagen versenkt.

Berlin, 9. Okt. (W. B.) Eines unserer Tauchboote ver-
senkte in der Zeit vom 30. September bis 5. Oktober im
englischen Kanal sieben feindliche Handelsschiffe mit einem
Gesamttonnagegehalt von 4131 Tonnen und wegen Beför-
derung von Munition zum Feinde drei neutrale Dampfer
von zusammen 2357 Tonnen. Ein anderes Tauchboot ver-
senkte am 4. Oktober an der englischen Küste drei englische
Fischdampfer.

Torpedierung eines französischen Truppentransportdampfers.

Paris, 9. Okt. (W. B.) Meldung der Agence Havas.
Der Transportdampfer „Gallia“ (14 966 Tonnen), der un-
gefähr 2000 französische und serbische Soldaten beförderte,
ist am 4. Oktober von einem Tauchboot versenkt worden.
Die Zahl der Geretteten beträgt, soweit bis jetzt bekannt,
1362 Mann. Das Torpedo rief eine Explosion in der
Munitionskammer hervor und zerstörte die Funkenstation,
wodurch das Schiff von jeder Verbindung abgeschnitten war.

General Chakopoulos in Görlik.

Görlik, 9. Okt. (W. B. Amtlich.) Gestern abend 9
Uhr 12 Minuten kam der Kommandant des griechischen vier-
ten Armeekorps, Oberst Chakopoulos, mit seinem Stabe in
Görlik an. Er wurde von seiner Exzellenz dem Stellver-
tretenden Kommandierenden General des fünften Armee-
korps, General der Infanterie von Bod und Polach namens
des Kaisers im Bahnhof empfangen und ins Hotel geleitet.

Um 12 Uhr mittags fand eine kurze einfache Begrüßung
der griechischen Gäste in der städtischen Festhalle statt. Hieran
nahmen Abordnungen der deutschen und griechischen Trup-
pen, Vertreter der staatlichen und städtischen Behörden und
Kriegervereine teil. Der Anfuhr zur Festhalle, sowie dem
Anmarsch und Abmarsch der Truppen wohnte eine zahlreiche
Menschenmenge bei, die hierdurch ihre Teilnahme an dem
Empfang bekundete.

Neue Kriegskredite.

Köln, 9. Okt. (Priv.-Tel. d. Ziff. Ztg.) Wie die „Köl-
nische Volkszeitung“ aus parlamentarischen Kreisen erfährt,
wird in der Tagung des Reichstages ein neuer Kredit von
12 Milliarden Mark angefordert werden.

Lokalnachrichten.

* Königstein, 10. Okt. Gestern abend trafen, mit dem
Auto von Frankfurt kommend, J. A. S. Großherzogin Maria
Anna von Luxemburg und höchsteren Tochter J. G. S.
Prinzessin Hilda von Luxemburg mit Gefolge für einige
Zeit auf hiesigem Schloß ein. Heute Abend wird S. A. S.
der Großherzog von Baden Königstein nach längerem Aufent-
halt wieder verlassen.

* **Königstein, 10. Okt.** Es wird nochmals auf das morgige Gastspiel des Hanauer Stadttheaters hingewiesen und der Besuch angelegentlich empfohlen. Nur wenn dieser ein guter ist, werden weitere Theateraufführungen im Laufe des Winters folgen können. Und das wäre doch sehr zu wünschen, nicht zuletzt auch im Interesse der hier weilenden erholungsbedürftigen Geldgrauen. Damit die Künstler noch den letzten von hier abgehenden Zug erreichen, muß die Vorstellung pünktlich um 7 1/2 Uhr beginnen. Es wird dringend gebeten, das störende Zuspätkommen zu vermeiden.

* **Sonntag, den 15. Okt. 1916, nachmittags 1/2 5 Uhr,** findet in der evangelischen Kirche zu Falkenstein eine geistliche Musikaufführung zum Besten erwerbsunfähiger Kriegsbeschädigter statt. Wir bitten die verehrten Einwohner und Kurgäste Königsteins herzlichst durch regen Besuch dieses Werk der Liebe und der Dankbarkeit zu unterstützen und zu befürworten, damit die abzulebende Summe eine recht ansehnliche wird. Zur Aufführung gelangen Werke von Bach, Mozart, Brahms u. a. Ausführer sind Fr. Martin, die Herren Blüddemann, Hornschuh und Sauer. Weiteres wird durch Anzeige bekannt gegeben werden. Karten hierzu sind in Königstein im Vorverkauf in der Spielwarenhandlung Kreiner, Hauptstraße, zu haben.

* Die Stadt Königstein hat auf die 5. Krieganleihe 50 000 M. gezeichnet.

* An Stelle des am 1. Oktober ausgeschiedenen Herrn Dr. Schierbaum wurde Herr Oberlehrer Dr. Kohn, bisher an der Oberrealschule in Buer, zum Leiter der städtischen Taunusrealschule und der mit dieser vom 15. d. Mts. ab verbundenen höheren Mädchenschule gewählt. Diese Wahl hat die Bestätigung der kgl. Regierung erhalten. Wir wünschen dem neuen Leiter, dem der Ruf eines besonders tüchtigen Schulmannes vorangeht, das Beste und hoffen, daß die ihm anvertraute höhere Schule unter seiner Führung einen weiteren Aufschwung nehmen wird.

× **Hornau, 10. Okt.** Eine vertrauliche Umfrage hat gezeigt, daß es immer noch Leute gibt, die sich ohne jeden Grund von ihrem Golde nicht trennen konnten und führte jetzt zu dem Ergebnis, daß verschiedene Stücke der Reichsbank zugeführt werden konnten. Es ist doch endlich an der Zeit, daß man sich davon überzeugen läßt, daß das Zurückhalten des Goldbestandes in privater Hand eine wirtschaftliche Betriebsstörung erster Art zur Folge hat und dem Vaterlande höchst unliebsame Früchte zeitigt, während andererseits der Besitzer sich seine Zinsen selbst entzieht. Die Annahmestelle der Reichsbank Hornau ist jederzeit bereit, das im Dunklen liegende Gold einzutauschen und in vertraulicher Weise der Reichsbank zu übermitteln.

× **Hornau, 10. Okt.** Schon wieder hat Mut und Pflichterfüllung treuer Art das Leben eines strebsamen Kameraden gefördert. Es starb den Heldentod fürs Vaterland Kanonier Melius, Schreinermeister, von hier.

Von nah und fern.

Frankfurt, 9. Okt. Der einem Fuhrwerksbesitzer im Ostend gestohlene Schimmel im Werte von 3000 M. wiehert wieder im Stall seines Herrn. Als ihn die Diebe in Groß-Gerau an den Mann zu bringen suchten, wurden sie festgenommen. — Ferner wurde ein aus der Strafanstalt Breuningsheim ausgebrochener Verbrecher verhaftet, der sich durch Diebstahl die Mühe eines Angestellten der Englischen Gasgesellschaft verschafft hatte und nun den „Gasmann“ markierte, der die Apparate nachsehen sollte. Dabei verschwand der Inhalt der Gasautomaten in seiner Tasche. Für 23 Mark Nickelgroschen wurden bei ihm gefunden. Unter dem Zivilanzug trug er noch die Breuningsheimer Hauskleidung.

We. Wiesbaden, 10. Okt. (Strafkammer) Ein Postauswärtiger in Biebrich, hat während er am Biebricher Postamt tätig war, in mehreren Fällen Feldpostpakete unterschlagen und den Inhalt im eigenen Interesse verwandt. Der Bursche war vor dem Schöffengericht geständig. Mit Rücksicht darauf

und auf seine seitherige Unbescholtenheit, kam er mit 50 M. Geldstrafe davon.

— Die Firma Dunderhoff in Biebrich suchte vor einiger Zeit Arbeiter für ein auswärtiges Unternehmen. Es meldete sich daraufhin eine große Zahl von Personen, welche auch angenommen wurden, das Reisegeld erhielten um sich an die Arbeitsstelle zu begeben, jedoch dorthin nicht erschienen und die Beträge für sich behielten. Acht Leute, welche es so gemacht, wurden vom Schöffengericht mit je zehn Mark wegen Unterschlagung bestraft.

Der deutsche Tagesbericht. Die Beute aus der Schlacht von Kronstadt.

Großes Hauptquartier, 10. Okt. (W. B.) Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Auch gestern führte der Feind, vorwiegend in den Abend- und Nachtstunden, harte Angriffe auf der großen Kampf- front zwischen Ancre und Somme. Sie blieben sämtlich erfolglos.

Ein Angriffsversuch der Franzosen östlich von Verdun und Villers wurde verhindert.

Heeresgruppe Kronprinz.

Beiderseits der Maas lebhaftes Artillerie- und Minenwerferkämpfe.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Bei Kol. Ostrow (am Stochod nordwestlich von Luga) warfen wir die Russen aus einer vorgeschobenen Stellung und wiesen Gegenstöße ab. Westlich von Luga keine Infanterietätigkeit.

Deutsche Abteilungen stürmten mit ganz geringen eigenen Verlusten das Dorf Herbutow westlich der Rarajowka, nahmen 4 Offiziere, 200 Mann gefangen und erbeuteten einige Maschinengewehre.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Carl.

In den Karpathen sind russische Gegenangriffe vor unseren am 8. Oktober genommenen Stellungen an der Baba Ludowa gescheitert.

Kriegsschauplatz in Siebenbürgen.

An der Ostfront ging es überall vorwärts. Der Austritt aus dem Hargitta- und Barok-Gebirge in die obere und untere Esil (Mt.-Tal) ist erzwungen.

Beiderseits von Kronstadt (Brassó) drängen die siegreichen Truppen den geschlagenen Rumänen scharf nach.

Bisher sind aus der dreitägigen Schlacht von Kronstadt eingebracht:

1175 Gefangene,

25 Geschütze (darunter 13 schwere),

zahlreiche Munitionswagen und Waffen. Außerdem sind erbeutet:

2 Lokomotiven, über 800 meist mit Verpflegung beladene Waggons.

Der Feind hat nach übereinstimmenden Meldungen aller Truppen sehr schwere blutige Verluste erlitten.

Westlich des Vulkan-Passes ist der Grenzberg Regulus genommen.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

Die Lage ist unverändert.

Mazedonische Front.

Der Feind setzte seine Angriffe gegen die bulgarischen Truppen im Cerna-Bogen (östlich der Bahn Monastir-Florina) fort. Er erreichte bei Skocivir keine Vorteile, sonst wurde er überall abgeschlagen.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Der Kommandant des „U 53“.

Berlin, 10. Okt. Ueber den das Tauchboot „U 53“ kommandierenden Kapitänleutnant Rose berichtet der „Tag“, daß er seit dem 1. April 1903 unserer Marine angehört. Er hatte ein vorzügliches Examen bestanden und war am 14. Juli zum Oberleutnant befördert worden. Bei Kriegsausbruch rückte er zum Kapitanleutnant auf. Er wandte sich der Torpedowaffe zu und kommandierte im Frühjahr 1914 das Torpedoboot „S. 15“, das zur XIII. Halbflottille und demgemäß zur VII. Torpedobootsflottille unter dem Chef Korvettenkapitän von Koch, gehörte. Ehe er ein selbständiges Kommando erhielt, war er auf „G. 174“ 1. Offizier, vorher auf dem Stationschiff „Vorel“ in Konstantinopel 1. Offizier. Der Sultan hat ihm damals seinen Medschidi-Orden IV. Klasse verliehen, die einzige Auszeichnung, die er vor dem Kriege befaß. Als junger Oberleutnant hatte er Dienst auf dem Linienchiff „Wettin“ getan.

Reichstag und auswärtige Politik.

Berlin, 10. Okt. Die Beratungen des Hauptausschusses des Reichstages, die so streng geheim geführt wurden, daß man an zwei Tagen sogar die Abgeordneten, die nicht Mitglieder der Kommission sind, als Zuhörer ausschloß, sind heute beendet worden, haben also zehn Tage in Anspruch genommen. Eine vom Zentrum vorgelegte Entschließung wurde gegen die konservativen Stimmen mit großer Mehrheit angenommen. Dieselbe lautet: Der Reichstag ermächtigt den Hauptausschuss zur Beratung von Angelegenheiten der auswärtigen Politik und des Krieges während der Verlagerung zusammenzutreten. Abgelehnt wurde ein nationalliberaler Antrag, der fordert, einen ständigen Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten einzusetzen und ihm die Ermächtigung zu erteilen, sich auch bei Schließung des Reichstages jederzeit zu versammeln. Eine fortschrittliche Entschließung fordert: 1. einen ständigen Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten einzusetzen, 2. den Reichskanzler zu ersuchen, dafür einzutreten, daß dieser Ausschuss das Recht hat, zusammenzutreten, auch wenn der Reichstag nicht versammelt ist. Auch diese wurde abgelehnt.

Würzburg, 10. Okt. Von den an Pilsvergiftung erkrankten Polen sind im Juliuspital noch drei gestorben.

Vorausichtliche Bitterung

nach Beobachtungen des Frankfurter Physikalischen Vereins.

Mittwoch, 11. Oktober: Wolkig, meist trocken, keine wesentliche Temperaturänderung.

Lufttemperatur. (Celsius.) Höchste Lufttemperatur (Schatten) des gestrigen Tages + 14 Grad, niedrigste Temperatur der vergangenen Nacht + 11 Grad, heutige Lufttemperatur (mittags 12 Uhr) + 16 Grad.

Kurtheater Königstein i. T.

Mittwoch, den 11. Oktober, abends 7 1/2 Uhr,
im Theatersaal PROCASKY:

Novität!

Novität!

Repertoirestück des Deutschen Künstler-Theaters Berlin.

PERLEN

Gesamtgastspiel des Hanauer Stadttheaters

Direktion: Adalbert Steffter.

Lustspiel in 3 Akten von Lothar Schmidt.

Leiter der Aufführung: Wilhelm Pantz.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 1/2 Uhr.

Preise der Plätze:

Sperrsitz 1.75 M im Vorverkauf, 2.00 an der Abendkasse

1. Platz 1.30 M „ „ 1.50 „ „ „

2. Platz 0.80 M „ „ 1.00 „ „ „

Vorverkauf bei Spielwarenhandlung Kreiner, Hauptstraße.

— Näheres siehe Plakate. —

Bekanntmachung.

Die Abgabe von Bezugsscheinen über Web-, Wirt- und Stridwaren erfolgt nur vormittags von 8—9 Uhr, auf dem hies. Rathaus, Zimmer Nr. 2. Während der übrigen Zeit werden Bezugsscheine nicht mehr ausgestellt.

Königstein im Taunus, den 25. September 1916.

Die Polizeiverwaltung: Jacobs.

Junges, braves Mädchen gesucht.

Ardenke, Hauptstraße Nr. 27,
Königstein.

Tüchtiges

Alleinmädchen

gesucht.

Pension Germania, Königstein.

Noch einige junge Stall- hasen zu verkaufen

bei Ardenke, Hauptstraße Nr. 27,
Königstein.

Einige **Hühner** (Raff. Vegetabilien)
1- und 2-jährig,
hat abzugeben

Adam Fischer, Ruppertsbain.
Dahelbst auch ein großer Käfig,
1x2x1,5 m groß, zu verkaufen.

Frachtbrieife und Eilfrachtbrieife

sind stets vorrätig und werden in
jedem Quantum abgegeben in der
Druckerei Ph. Kleinböhl,
Königstein & fernruf 44.



Männergesangsverein „Euterpe“ Hornau.

Nachruf.

In treuer Pflichterfüllung fiel im Kampfe für das
Vaterland im Westen unser treues Mitglied, des

Obergefreite

Herr Franz Bender.

Wir gedenken des gefallenen Helden in Ehren.

Der Vorstand

I. A.: Konrad Menke.

Bekanntmachung.

Wer mit der Anmeldung seines Winterbedarfs an Kartoffeln
noch im Rückstande ist, wird ersucht das Verfallene bis spätestens
Donnerstag, den 12. ds. Mts., vormittags 10 Uhr, im Rathaus,
Zimmer 3, nachzuholen. Nach diesem Termin können Anmeldungen
nicht mehr berücksichtigt werden.

Königstein im Taunus, den 10. Oktober 1916.

Der Magistrat: Jacobs.